

Programm «*connect!* – gemeinsam weniger einsam» Jahresbericht 2024/25



Autorenschaft: Verein «*connect!*»
Sulgeneckstrasse 35
3007 Bern
Schweiz
Telefon: +41 31 331 16 46
E-Mail: info@ch-connect.ch

Bildnachweis Titelseite: © Gesundheitsförderung Schweiz / Peter Tillessen

Für die ideelle und finanzielle Unterstützung des Programms «*connect!* – gemeinsam weniger einsam» dankt der Verein der Age-Stiftung, der Elly Schnorf-Schmid Stiftung, der Dr. med. Kurt Fries-Stiftung, der Ernst Göhner Stiftung, der Beisheim Stiftung und einer Stiftung, die nicht öffentlich genannt werden will.

Bern, 30. Juni 2025

Inhalt

| | |
|--|----|
| Programm «connect! – gemeinsam weniger einsam» Jahresbericht 2024/25..... | 1 |
| Inhalt | 2 |
| Zusammenfassung..... | 3 |
| Fazit per 30.6.2025..... | 4 |
| Chancen und Risiken im aktuellen Programmstand | 5 |
| Meilensteine gemäss Aktionsplan Phase I (2024-2027)..... | 6 |
| Leistungsziele gemäss Evaluationskonzept | 7 |
| Überblick nach Handlungsfeldern und Querschnittsthemen | 7 |
| Leistungsziele per 30.6.2025 gemäss Evaluationskonzept | 8 |
| Budget und Rechnung | 10 |
| Ausblick | 11 |
| Handlungsfeld 1, Gemeinschaft | 11 |
| Handlungsfeld 2, Versorgungssysteme | 11 |
| Handlungsfeld 3, Strukturen | 12 |
| Anhang 1: Bedeutung von Einsamkeit bei älteren Menschen in der Schweiz | 13 |
| Anhang 2: «connect! – gemeinsam weniger einsam»..... | 14 |
| Separate Anlagen | 16 |

Zusammenfassung



Strategische Meilensteine erreicht

Das Programmteam von «connect! – gemeinsam weniger einsam» hat die von der Mitgliederversammlung am 26.3.2025 beschlossenen Meilensteine per 31.12.2024 und 30.6.2025 umgesetzt. Für alle drei Handlungsfelder liegen konkrete Umsetzungspläne vor. Die strategische Stossrichtung ist klar, erste Massnahmen sind angelaufen.



Handlungsfeld 1, Gemeinschaft:

- Kommunikationskonzepte auf nationaler und lokaler Ebene sind erarbeitet.
- Regelmässige Information des Netzwerks via Website, Social Media und Newsletter.
- Zwei Medienmitteilungen sind veröffentlicht (11.11. und 17.12.2024).
- Berichterstattung zur Fachtagung im Februar 2025 auf Radio SRF, Radio RSI und SeniorWeb.



Handlungsfeld 2, Versorgungssysteme:

- Das Toolkit Screening & Follow-up Loneliness ist bei einem Konsortium aus zehn Hochschulinstituten in Entwicklung, der Pilot wird an der Mitgliederversammlung des Vereins «connect!» vom 20.8.2025 präsentiert.
- Mehrere Kantone, Städte und Gemeinden zeigen Interesse an einer Pilotierung.
- Fachpublikationen von Mitgliedern des Vereins, des Programmteams und des wissenschaftlichen Beirats sind veröffentlicht, weitere sind in Vorbereitung.
- Auftritte von Mitgliedern des Vereins, des Programmteams und des wissenschaftlichen Beirats an relevanten Tagungen haben stattgefunden, weitere sind in Vorbereitung.



Handlungsfeld 3, Strukturen:

- Die Gremien haben ihre Tätigkeit aufgenommen: Vorstand und Mitgliederversammlung, Netzwerk «connect!», wissenschaftlicher Beirat, Arbeitsgruppen Gemeinschaft und Versorgungssysteme mit Unter-Arbeitsgruppen, Sounding Board und Geschäftsstelle.
- Die Partizipation von Kantonen, Gemeinden, Institutionen und Organisationen sowie der Zielgruppen ist gesichert. Kantonale und kommunale Konzepte werden partizipativ erarbeitet.
- Das Netzwerk «connect!» ist aktiv und wächst stetig. Das erste Online-Netzwerktreffen vom 6.11.2024 und die Tagung vom 20.2.2025 haben dazu beigetragen.
- Pilotprojekte mit Kantonen, Städten und Gemeinden sind in Arbeit. Kantone: SG, ZG, ZH; in Abklärung: BS, BL. Städte und Gemeinden: Biel-Bienne, Cham, Mendrisio, Rapperswil-Jona; in Abklärung: Bern, Oberes Fricktal, Reiden.
- Das Programmteam arbeitet an einer nachhaltigen Verankerung in der Romandie. Mit Mendrisio besteht eine Pilotgemeinde im Tessin.
- Internationales Netzwerk: Global Initiative on Loneliness and Connection (GILC), Weltgesundheitsorganisation WHO, Programm «Lonely EU».
- Das Konzept Monitoring und Evaluation ist entwickelt und operationalisiert.
- Die Finanzierung für ein reduziertes Teilprogramm ist gesichert, weitere Anträge an Förderstiftungen laufen.



«Einsamkeit ist überall um uns herum, und sie betrifft die Gesundheit vieler Menschen. Wir können das ändern. Gemeinsam weniger einsam, das ist unser Ziel.»

Prof. em. Dr. Pasqualina Perrig-Chiello, Präsidentin des Vereins «connect!»

Fazit per 30.6.2025

Es besteht **grosses Interesse** am Thema Einsamkeit. Dies gilt sowohl für die Schweiz als auch international. Das Programm «connect! – gemeinsam weniger einsam», der Aktionsplan für die Programmphase I (2024-2027) und die vorgesehenen Massnahmen stossen auf breites Echo in Fachkreisen. Die Bereitschaft zur Beteiligung und Zusammenarbeit ist gross.

Das **Netzwerk «connect!»** ist aktiv und wächst stetig. Die finanzielle und ideelle Unterstützung der Förderstiftungen ermöglichte einen raschen Aufbau eines Netzwerks von Fachpersonen, Wissenschaftler:innen, Institutionen und Organisationen in der ganzen Schweiz. Verschiedene Kantone und Gemeinden zeigen Interesse an Pilotprojekten, mit mehreren ist die Detailplanung in Arbeit. Der Ausbau des Netzwerks in der Westschweiz und im Tessin zeigt erste Erfolge, ist aber aufwändiger als erwartet.

«connect!» setzt auf Partizipation. Die vorgesehenen Dienstleistungen richten sich nach den Bedürfnissen der Umsetzungspartner und Zielgruppen. Der Verein und die Programmleitung werden das bisherige Vorgehen mit einer starken Partizipation der Umsetzungspartner weiterführen.

Um eine Dynamik zu erreichen, die zu Veränderungen in der Zivilgesellschaft und im Verhalten der Gesellschaft führt, wird es entscheidend sein, die **Finanzbasis** des Programms weiter zu stärken und nachhaltig zu sichern. Bisher ist die Finanzierung für ein reduziertes Teilprogramm gesichert. Die Arbeiten schreiten aufgrund des Mangels an Ressourcen langsamer als geplant voran.

Chancen und Risiken im aktuellen Programmstand

Chancen

Die Anliegen und Pläne von «connect!» treffen auf **grosses Interesse** in Fachkreisen. Das Netzwerk des Vereins umfasst im aktuellen Stand rund 650 Fachpersonen aus allen Landesteilen.

Der **wissenschaftliche Beirat** des Programms ist prominent besetzt.

Für die **Arbeitsgruppen** finden sich zahlreiche und repräsentative Vertretungen von Kantonen, Gemeinden, Institutionen und Organisationen.

Mehrere Kantone, Städte und Gemeinden interessieren sich für die Umsetzung von **Pilotprojekten**.

Die **Finanzierung** des Programms ist in der Grundlage gesichert, weiterhin werden Mittel akquiriert.

Risiken

Die **reduzierte Budgetvariante** wird umgesetzt. Ursprünglich waren zwei Budgetvarianten vorgesehen – ein Basisbudget von CHF 750'000 und ein erweitertes Budget von CHF 1,3-1,4 Mio. Da die Fördermittel niedriger ausfielen, hat die Mitgliederversammlung des Vereins das Basisbudget von CHF 750'000 verabschiedet. Damit einhergehend werden die geplanten Aktivitäten reduziert, um das Programm innerhalb des Budgets umsetzen zu können. Das Risiko besteht, dass nicht genug Ressourcen vorhanden sind, um rasch eine kollektive Dynamik zu schaffen.

Der **Aufwand** für den Aufbau des Netzwerks ist höher als erwartet, insbesondere in der Romandie und im Tessin.

Zeit und Geduld sind gefragt. Das Anliegen des Programms ist langfristig ausgelegt. Die Finanzierung ist grundsätzlich gesichert für die ersten drei Jahre, danach jedoch offen. Veränderungen in der Zivilgesellschaft und im Verhalten der Gesellschaft zu bewirken, braucht viel Zeit und Geduld. Gibt es diese bei den Hauptakteuren und Geldgebern?



«In der Schweiz gibt es noch kaum gesamtpolitische Massnahmen zur Prävention von und zum Umgang mit Einsamkeit. «connect!» arbeitet daran, dies zu ändern.»

Prof. Dr. Stefano Cavalli, Vizepräsident des Vereins «connect!»

Meilensteine gemäss Aktionsplan Phase I (2024-2027)

Für die Umsetzung der Massnahmen in den drei Handlungsfeldern wurden Meilensteine festgelegt. Aufgrund des Entscheids, eine reduzierte Version des Aktionsplans umzusetzen, wurden die Meilensteine durch die Mitgliederversammlung des Vereins «connect!» am 26.3.2025 angepasst.

| Meilenstein per 31.12.2024 | Ergebnisse und Wirkung |
|---|--|
| Die Programmorganisation gemäss Organigramm ist aufgebaut, die Organe haben ihre Tätigkeiten aufgenommen (inkl. Vorstand, Netzwerk «connect!», Arbeitsgruppen, Sounding Board der primären Zielgruppenvertreter:innen etc.) | <ul style="list-style-type: none"> • Vorstand Verein gewählt, Gründungsversammlung 3.12.2024 • Wissenschaftlicher Beirat formiert, erstes Treffen und Wahl Präsidentin 21.10.2024 • Organisation Geschäftsstelle (Verantwortlichkeiten für Gesamtleitung und Handlungsfelder) festgelegt • Netzwerk «connect!» mit erstem Treffen 6.11.24 gestartet, 69 Fachpersonen von 50 Organisationen • Arbeitsgruppen «Gemeinschaft» und «Versorgungssysteme» gegründet, zu ergänzen mit Vertretenden der Romandie und des Tessin Sounding Board der primären Zielgruppenvertreter:innen aufgebaut, punktuell noch zu erweitern |
| Die vertiefenden Analysen und Konzepte der Handlungsfelder «Gemeinwesen» und «Versorgungssysteme» sind in Bearbeitung | <ul style="list-style-type: none"> • Schwerpunkt auf Umsetzung: Entscheid des Vereins, keine generellen vertiefende Analysen und Konzepte durchzuführen, da genügend Vorarbeiten im Vorprojekt geleistet • Selektive Vertiefung einzelner Aspekte durch die Arbeitsgruppen im ersten Quartal 2025 |
| Das Mandat «Toolkit Screener und Follow-up Loneliness» ist an ein Konsortium vergeben | <ul style="list-style-type: none"> • Zusammensetzung Konsortium am 9.12.2024 festgelegt, Auftrag erteilt |
| Die Programmwebseite mit ausgewählten Inhalten für Fachpersonen und Medienschaffende ist aufgeschaltet (D/F) | <ul style="list-style-type: none"> • Website aufgeschaltet, zweisprachig aufgebaut und gepflegt • Social-Media-Profil LinkedIn zweisprachig aufgebaut |

| Meilenstein per 30.6.2025 | Ergebnisse und Wirkung |
|--|---|
| Das «Konzept Nachhaltige Finanzierung» liegt vor, die notwendigen finanziellen Mittel sind gesichert, der sich daraus ergebende definitive Aktionsplan mit Feinplanung ist vom Verein «connect!» verabschiedet | <ul style="list-style-type: none"> • Konzept Nachhaltige Finanzierung liegt vor, wird der Mitgliederversammlung des Vereins am 20.8.2025 zur Abnahme vorgelegt |
| Das «Konzept Monitoring & Evaluation» ist abgenommen, die Umsetzung initiiert | <ul style="list-style-type: none"> • Konzept Monitoring & Evaluation liegt vor, wird der Mitgliederversammlung des Vereins am 20.8.2025 zur Abnahme vorgelegt, Reporting ist initiiert |
| Der Umsetzungsplan Gemeinschaft liegt vor | <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzungsplan Gemeinschaft liegt vor |
| Der Umsetzungsplan Versorgungssysteme liegt vor | <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzungsplan Versorgungssysteme liegt vor |
| Erste Beiträge in relevanten Fachmedien und Tagungen der involvierten Professionen sind erschienen bzw. aufgelegt | <ul style="list-style-type: none"> • Erste Beiträge sind erschienen, weitere sind aufgelegt (siehe Liste im separaten Anhang) |
| Die erste Tagung «connect!» hat stattgefunden | <ul style="list-style-type: none"> • Erste Tagung «connect!» am 20.2.2025 ausgebucht mit 120 interprofessionellen Teilnehmenden, Ergebnisse veröffentlicht, Medienecho |

Leistungsziele gemäss Evaluationskonzept

Das Monitoring- und Evaluationssystem des Programms ermöglicht eine datenbasierte Überwachung und Bewertung der Fortschritte und eine Weiterentwicklung der Massnahmen.

Überblick nach Handlungsfeldern und Querschnittsthemen

| | Status | Bemerkungen |
|---------------------------------------|---|--|
| Handlungsfeld 1 Gemeinschaft |  | <ul style="list-style-type: none"> Umsetzungsplan Gemeinschaft liegt vor: Dachkampagne, lokale Kommunikationskampagnen und Kommunikation via gemeinschaftsfördernde Angebote Kommunikation mit Fachpersonen, Institutionen und Organisationen via Website, Social Media und Newsletter stösst auf Interesse und Rückfragen Erste Medienberichte zu «connect!» sind erschienen |
| Handlungsfeld 2 Versorgungssysteme |  | <ul style="list-style-type: none"> Umsetzungsplan Versorgungssysteme liegt vor: Konzepte zur Zusammenarbeit Gesundheitssystem und Sozialwesen, Toolkit Screening & Follow-up, Kommunikation mit Fachpersonen, Organisationen und Institutionen, Schulungskonzepte Erste Fassung des Toolkit Screening & Follow-up Loneliness liegt vor Beiträge in Fachpublikationen und Auftritte an Tagungen verschiedener Berufsgruppen sind erfolgt oder aufgegleist |
| Handlungsfeld 3 Strukturen |  | <ul style="list-style-type: none"> Netzwerk ist interprofessionell und schweizweit aufgestellt und wird gepflegt Verankerung in Romandie und Tessin erfordert weitere Arbeit Arbeitsgruppen haben Arbeit aufgenommen Wissenschaftlicher Beirat wächst und arbeitet in Subgruppen an verschiedenen Themen (u.a. Knowledge Hub, Begleitforschung) Lokale Konzepte sind mit Pilotkantonen und -gemeinden in Arbeit Erste Tagung erfolgreich durchgeführt, Ergebnisse kommuniziert Konzept Monitoring und Evaluation liegt vor Konzept Nachhaltige Finanzierung liegt vor «connect!» ist international vernetzt |
| Querschnittsthemen ¹ |  | <p>Querschnittsthemen systematisch berücksichtigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> Konzept Partizipation und Sounding Board Vertretungen der Zielgruppen in Arbeitsgruppen Konzepte gemäss Querschnittsthemen angepasst |

 = planmässig

 = teilweise kritisch

 = kritisch

¹ 1) Vulnerable und sozial benachteiligte Zielgruppen, 2) Biografische Übergänge/kritische Lebensereignisse, 3) Digitale Ansätze

Leistungsziele per 30.6.2025 gemäss Evaluationskonzept

Übergreifende Massnahmen

| Massnahme gemäss Aktionsplan | Leistungsziel | Stand | Beschreibung Resultate |
|---------------------------------------|--|---|---|
| Programmentwicklung und -organisation | Definitiver Aktionsplan vom Verein verabschiedet |  | Die Mitgliederversammlung des Vereins «connect!» hat am 3.12.2024 eine reduzierte Fassung des Aktionsplans verabschiedet. |
| Programmentwicklung und -organisation | Programmverantwortliche machen laufend Fundraising |  | Zwischen 1.6.2024 und 30.6.2025 wurden zusätzlich zu den bisherigen Beiträgen CHF 210'000 von zwei Förderstiftungen gesprochen. |
| Programmentwicklung und -organisation | Verzichtsplanung wird in Relation zu vorhandenen Mitteln angepasst |  | Verzichtsplanung aufgrund reduzierter Fassung Aktionsplan wurde umgesetzt . |

Handlungsfeld 1, Gemeinschaft

| Massnahme gemäss Aktionsplan | Leistungsziel | Stand | Beschreibung Resultate |
|--|---|---|--|
| Partizipative Erarbeitung Konzept Gemeinschaft nach umfassender Analyse der Ausgangslage | Umsetzungsplan Gemeinschaft liegt vor und ist mit AG Gemeinschaft und in enger Abstimmung mit den Schlüsselakteur:innen in Pilotregionen entwickelt |  | Umsetzungsplan Gemeinschaft liegt vor, Abstimmung mit AG Gemeinschaft und Pilotgemeinden hat begonnen, Analysen Zielgruppen Kommunikation laufen per 31.12.25. |
| Aufbau und Betrieb Website | Website mit Inhalten für Fachpersonen liegt in DE und FR vor |  | Website D/F in Betrieb und laufend gepflegt: www.ch-connect.ch . |
| Aufbau und Betrieb Social-Media-Profile | Social-Media-Profile (z.B. LinkedIn, YouTube) sind eingerichtet |  | LinkedIn eingerichtet, laufend gepflegt. YouTube eingerichtet, erste Posts. |

Handlungsfeld 2, Versorgungssysteme

| Massnahme gemäss Aktionsplan | Leistungsziel | Stand | Beschreibung Resultate |
|---|--|---|---|
| Partizipative Erarbeitung Konzept Versorgungssysteme nach umfassender Analyse der Ausgangslage | Umsetzungsplan HF 2 Versorgungssysteme liegt vor; Plan ist mit Schlüsselakteur:innen entwickelt, Querschnittsthemen berücksichtigt |  | Der Umsetzungsplan wurde am 23.6.25 von der AG Versorgungssysteme abgenommen. |
| Mandat Toolkit «Screening und Follow-up» an Konsortium vergeben | Auftrags-Vereinbarung |  | Zusammensetzung Konsortium am 9.12.2024 festgelegt, Auftrag erteilt. |
| Entwicklung, Prätest und Finalisierung Toolkit «Screening und Follow-up», inkl. Anpassung an Bedarf der verschiedenen Zielgruppen | Erste Version des Toolkits liegt vor |  | Ein Entwurf des Toolkits wird dem Vereinsvorstand am 20.8.2025 vorgestellt. |

Handlungsfeld 3, Strukturen

| Massnahme gemäss Aktionsplan | Leistungsziel | Stand | Beschreibung Resultate |
|--|---|---|--|
| Bildung und Stärkung nationales, interprofessionelles, intersektorales Netzwerk | Netzwerk ist lanciert; mindestens ein Netzwerktreffen pro Jahr |  | 69 Fachpersonen von 50 Organisationen am ersten Online-Netzwerktreffen 6.11.2024. Zweites Netzwerktreffen per 23.9.25 in Arbeit. |
| Bildung und Einsatz von Arbeitsgruppen, ggf. Unter-Arbeitsgruppen | Zu bildende Gremien geklärt, Mitglieder identifiziert, Gremien haben sich getroffen, Querschnittsthemen wo relevant berücksichtigt |  | Sitzungen: Arbeitsgruppe Gemeinschaft 7.4.2025, Arbeitsgruppe Versorgungssysteme 6.3.2025 und 23.6.2025. Subgruppen in Entstehung. |
| Fortführung wissenschaftlicher Beirat | Mitglieder (bisherige und neue) identifiziert; Expert:innen aus verschiedenen Professionen, Disziplinen und aus allen Landesteilen |  | Sitzungen wissenschaftlicher Beirat 21.10.24 und 17.3.25. Subgruppen: Toolkit Screening & Follow-Up 24.3.25, 16.6.25, Knowledge Hub 1.4.25, Begleitforschung 14.4.25, Einsamkeitsbarometer 20.5.25. |
| Systematischer Einbezug der primären Zielgruppen, Sicherung der Partizipation | Vertreter:innen Zielgruppen identifiziert; Partizipation über systematischen Einbezug in Prozessen und Gremien (wo relevant) national und in Pilotregionen gemäss Konzept Partizipation; Querschnittsthemen berücksichtigt |  | Vertreter:innen der Zielgruppen haben Einsitz in der Arbeitsgruppe Gemeinschaft. Für die Arbeitsgruppe Versorgungssysteme wird der Einbezug über das Sounding Board organisiert (erste Sitzung für das zweite Halbjahr 2025 vorgesehen). |
| Unterstützung der lokalen Umsetzungspartner bei der Entwicklung von regionalen/lokalen Aktionsplänen | Unterstützung bei Entwicklung von Aktionsplänen in Partnerkantonen und Pilotgemeinden wird von den Netzwerkakteuren als bedarfsgerecht bewertet; Programmteam stellt nationale Koordination sicher, Querschnittsthemen berücksichtigt |  | Mit den Pilotkantonen, -städten und -gemeinden sind kantonale bzw. kommunale Konzepte in Entwicklung. Die Selbstevaluation und Bewertung durch die Pilotprojekte hat noch nicht begonnen. |
| Vernetzung international | Kontakte des nationalen Netzwerks zu mindestens 2 internationalen Partnerorganisationen und -Foren etabliert und gepflegt |  | Treffen (1.6.2024 bis 30.6.2025): WHO, 15.4.2025; GILC, 1. und 11.4.25, 10.6.25; Lonely EU: 3.6.2025, Einladung zur Mitwirkung am Evidence To Action Board |
| Entwicklung und Umsetzung Konzept Nachhaltige Finanzierung | Entwurf Konzept Nachhaltige Finanzierung liegt vor, Konzept mit Vereinsvorstand und Schlüsselpersonen erstellt; Querschnittsthemen berücksichtigt; Umsetzungsschritte für nachhaltige Finanzierung eingeleitet |  | Konzept Nachhaltige Finanzierung wird Mitgliederversammlung des Vereins am 20.8.2025 zur Abnahme vorgelegt. Finanzierung ab Phase II (Mitte 2027) noch nicht gesichert. |
| Durchführung wiederkehrende Tagung | Erste Tagung hat stattgefunden, mind. 100 Teilnehmende haben sich angemeldet; Querschnittsthemen berücksichtigt |  | Erste Tagung «connect!» am 20.2.2025 ausgebucht mit 120 interprofessionellen Teilnehmenden, Ergebnisse und Dokumentation veröffentlicht; Medienecho . |
| Entwicklung und Umsetzung Monitoring & Evaluation | Ergebnisse Online-Kurzbefragungen der Netzwerk-Akteur:innen liegen vor |  | Konzept Monitoring & Evaluation wird der Mitgliederversammlung des Vereins am 20.8.2025 zur Abnahme vorgelegt. Grundlagen für das Reporting sind geschaffen, Reporting gestartet. |

Wirkungsziele: Per 30.6.2025 sind gemäss Evaluationsplan noch keine Wirkungsziele fällig.

Budget und Rechnung

| | Rechnung | Budget |
|---|-------------------------------|-----------------------|
| | 1.7.2024 bis 30.6.2025 | |
| Ertrag Programmbeiträge | CHF 910'000.00 | CHF 732'723.00 |
| Ertrag Fachtagung 20.2.25 | CHF 16'500.00 | CHF 9'600.00 |
| Total Ertrag Programm, Tagungen | CHF 926'500.00 | CHF 742'323.00 |
| Aufwand Geschäftsstelle, Programmleitung | CHF 813'633.15 | CHF 553'123.00 |
| Aufwand Kommunikation, Drucksachen | CHF 10'395.40 | CHF 5'000.00 |
| Aufwand Hosting Website | CHF 4'821.25 | CHF 5'000.00 |
| Aufwand Fachtagung | CHF 30'584.23 | CHF 20'000.00 |
| Aufwand Screener (Toolkit Screening & Follow-up) | CHF 50'900.00 | CHF 50'000.00 |
| Aufwand wissenschaftlicher Beirat, Arbeitsgruppen | CHF 16'500.00 | CHF 24'600.00 |
| Externe Mandate: Konzepte, Fachpublikationen und -referate, Entwicklung Schulungen, Produktion eLearning-Tools, Pilotprojekte, Evaluation | CHF 2'270.10 | CHF 76'000.00 |
| Total Programmaufwand | CHF 929'104.13 | CHF 733'723.00 |
| Bruttoergebnis nach Programmaufwand | -CHF 2'604.13 | CHF 8'600.00 |
| Buchführungs- und Revisionsaufwand | CHF 3'697.10 | CHF 7'500.00 |
| Werbeaufwand, Fundraising | CHF 300.00 | CHF 0.00 |
| Repräsentationsaufwand Vorstand | CHF 5'000.00 | CHF 1'100.00 |
| Übriger betrieblicher Aufwand | CHF 8'997.10 | CHF 8'600.00 |
| Betriebsergebnis EBITDA | -CHF 11'601.23 | CHF 0.00 |
| Zinsaufwand und Bankspesen | -CHF 172.51 | CHF 0.00 |
| Finanzerfolg | -CHF 172.51 | CHF 0.00 |
| Jahreserfolg | -CHF 11'773.74 | CHF 0.00 |
| Eventualverbindlichkeiten: | | |
| PHS Public Health Services GmbH, Bern, Rechnung Dez. 2024 | CHF 59'663.10 | |

Diese Rechnung wurde in der Abrechnung nicht berücksichtigt.

Die Rechnung wird fällig, wenn der Verein genügend Mittel zur Verfügung hat.

Ausblick

Handlungsfeld 1, Gemeinschaft

Auf der Grundlage des Umsetzungsplans wird das Programmteam mit Unterstützung der Arbeitsgruppe Gemeinschaft und unter Einbezug von Vertretungen der Zielgruppen

- eine **Kommunikationskampagne** aufbauen, um die Öffentlichkeit zu informieren und zu sensibilisieren (inklusive Zusammenarbeit mit Botschafter:innen und Medien),
- **Angebote zur sozialen Teilhabe** zusammen mit den anbietenden Institutionen und Organisationen systematisch für die Prävention von Einsamkeit nutzen,
- mit **Pilotkantonen, -städten- und -gemeinden** Kommunikationskampagnen entwickeln.

Geplant für 2025 sind Entwicklung, Prätest, Finalisierung und Dissemination von Tools zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit. Die Kommunikation über Einsamkeit und über die Förderung der sozialen Zusammengehörigkeit soll in Zusammenarbeit mit den Netzwerk-Mitgliedern über deren digitalen und analogen Kommunikationskanälen national, kantonal und lokal gestärkt werden. Besonderes Augenmerk gilt dabei den vulnerablen und sozial benachteiligten Zielgruppen.

Ziel: Information und Sensibilisierung der Öffentlichkeit

- Aufbau einer Kommunikationskampagne
- Angebote zur sozialen Teilhabe systematisch nutzen

Bestehende Angebote nutzen, Veränderungen anstossen

- Zusammenarbeit mit Pilotkantonen, -städten und -gemeinden
- Inklusion und Partizipation fördern

Handlungsfeld 2, Versorgungssysteme

Parallel dazu arbeitet «connect!» an Konzepten und Pilotprojekten in Gemeinden, Städten und Kantonen, mit denen eine **bessere Vernetzung zwischen dem Gesundheits- und dem Sozialsystem** erreicht werden soll. Ziel ist es, einsame Menschen gezielt zu erreichen und zu unterstützen. Die Zusammenarbeit mit NGOs und religiösen Institutionen wird ausgebaut. **Freiwillige** werden als wichtige Akteur:innen eingebunden. Das Programmteam entwickelt per Ende 2025 zusammen mit dem beauftragten Hochschulkonsortium (Wissenschaftler:innen aus Medizin, Pflege, Psychologie/Psychiatrie und Sozialer Arbeit) **das Toolkit Screening & Follow-up** weiter und beginnt im 2026 die Implementierung mit **kommunalen (regionalen) Pilotprojekten**.

Ziel: bessere Vernetzung von Gesundheits- und Sozialsystem

- Weiterentwicklung vorhandener Strukturen anstossen
- Interprofessionelle Partnerschaften
- Pilotarbeit in Gemeinden, Städten und Kantonen

Toolkit Screening & Follow up

- Gefährdete Personen identifizieren, abklären und Massnahmen einleiten
- Umsetzung ab 2026 in regionalen Pilotprojekten

Angebote für Fachpersonen & Freiwillige

- Kommunikationsangebote für Fachpersonen entwickeln
- Fachpublikationen
- Auftritte an Fachtagungen

Das Programmteam entwickelt zudem **Kommunikationsangebote für Fachpersonen und Freiwillige**. Diese Angebote werden getestet und in enger Kooperation mit den Partnern und Partnerinnen disseminiert.

Weitere **Fachpublikationen und Auftritte an Tagungen** sind vorgesehen, um das Wissen aus dem Programm zu verbreiten und die Fachwelt zu sensibilisieren.



Abbildung 1: Dr. Corina Salis Gross (Verein «connect!») und Christian Plüss (Gemeinde Cham) bei der 26. Nationalen Gesundheitsförderungs-Konferenz vom 30. Januar 2025

Handlungsfeld 3, Strukturen



Abbildung 2: Prof. em. Dr. Pasqualina Perrig-Chiello bei der Fachtagung «connect!» am 20. Februar 2025

«connect!» wird sein **Netzwerk** weiter ausbauen. Insbesondere arbeitet das Team an regionalen Untergruppen in der **Romandie** und im **Tessin**. Unter anderem werden regionale Koordinationsstellen geprüft.

Ein digitaler «**Knowledge Hub**» wird zusammen mit der entsprechenden Subgruppe des wissenschaftlichen Beirats entwickelt; der Knowledge Hub bereitet wissenschaftliche Grundlagen auf und stellt aktuelles Wissen den in der Praxis tätigen Fachpersonen zur Verfügung.

Die nächste **Fachtagung** wird im Herbst 2026 durchgeführt werden. Die Vorbereitungen dazu haben begonnen.

Langfristig ist geplant, das Programm auf weitere Zielgruppen (Lebensalter) auszuweiten, um Einsamkeit als gesamtgesellschaftliches Problem anzugehen.

Netzwerkausbau

Romandie & Tessin
Verbindliche Partnerschaften ausbauen

Aufbau eines Knowledge Hub

In Zusammenarbeit mit dem wissenschaftlichen Beirat

Nächste Fachtagung im Herbst 2026

Beginn der Planung

Langfristig: Ausweitung der Zielgruppe

Einsamkeit: weitere Aspekte und Altersgruppen

Anhang 1: Bedeutung von Einsamkeit bei älteren Menschen in der Schweiz

Einsamkeit ist ein unangenehmes und belastendes Gefühl, bei dem die eigenen sozialen Beziehungen nicht den persönlichen Wünschen entsprechen und als unzureichend empfunden werden. Einsamkeit hat viele Ursachen, die in den Persönlichkeitsmerkmalen, in einem Mangel an Vertrauensbeziehungen, in der gesundheitlichen und sozialen Situation der Menschen, aber auch in ihren Lebensverhältnissen wurzeln. Insbesondere auch ältere Menschen sind von Einsamkeit betroffen. In der Schweiz fühlen sich gemäss Studien 80'000 bis 150'000 Menschen über 65 Jahre ziemlich oder sehr häufig einsam und sind damit einem gesundheitlichen Risiko ausgesetzt. Einsamkeit ist mit erhöhtem Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Bluthochdruck, Diabetes und psychische Erkrankungen verbunden; die gesundheitlichen und wirtschaftlichen Folgen von langdauernder Einsamkeit sind mit denen des Tabakkonsums und Übergewichts vergleichbar

Wirksame Ansätze gegen Einsamkeit sind laut der Weltgesundheitsorganisation (WHO) Ansätze, die auf individueller, lokaler und gesamtgesellschaftlicher Ebene ansetzen. Auf individueller Ebene sollten soziale Kompetenzen gefördert und kognitive Ansätze zur Beeinflussung von Denk- und Verhaltensmustern angeboten werden. Lokal sollten beziehungsstiftende Interventionen zur Stärkung von Gemeinschaft priorisiert werden. Gleichzeitig gilt es, Lücken in Angeboten zur sozialen Teilhabe zu schliessen, bestehende Angebote für sozial Benachteiligte und vulnerable Personen und Gruppen zu öffnen sowie generell für Begegnung und Austausch förderliche Lebenswelten zu schaffen. Gesellschaftlich sollten Anstrengungen unternommen werden, um das Stigma der Einsamkeit zu brechen und Ungleichheiten abzubauen.

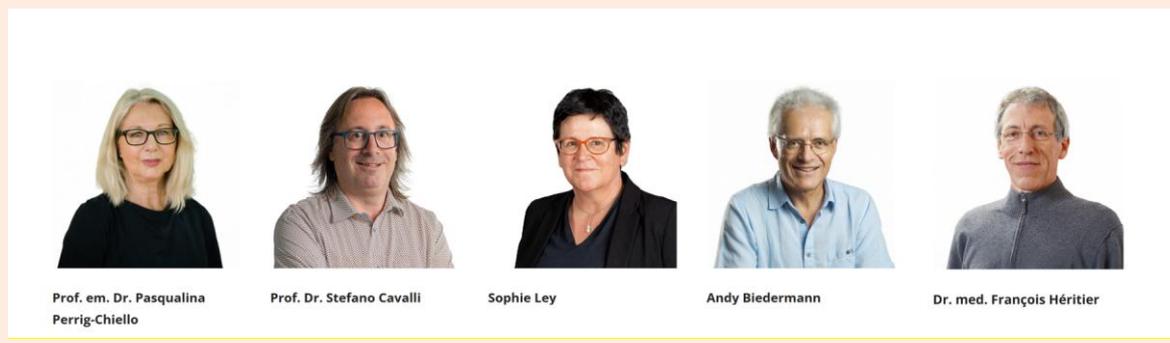
Andere europäische Länder haben bereits erfolgreich nationale Initiativen zur Bekämpfung von Einsamkeit implementiert. In den Niederlanden werden lokale Koalitionen gefördert, während Grossbritannien auf «Social Prescribing» setzt, bei dem Patientinnen und Patienten an professionelle «Link Worker» verwiesen werden. Dänemark nutzt «Connector Services», Netzwerke mit allen lokalen Akteurinnen und Akteure, die mit hochaltrigen Personen in Kontakt stehen.

Das Potenzial für volkswirtschaftliche Einsparungen ist bedeutend. Die verursachten Kosten durch Einsamkeit werden mit denen von Tabak, Alkohol und Übergewicht verglichen. Für Spanien werden sie auf 14 Milliarden Euro pro Jahr geschätzt, für die Niederlande auf 2 Milliarden Euro pro Jahr. Exakte Zahlen für die Schweiz gibt es noch keine. Angelehnt an die Kosten für das Rauchen von Tabakwaren und von Übergewicht werden die direkten Gesundheitskosten auf mehrere Milliarden Franken pro Jahr geschätzt.

Anhang 2: «connect! – gemeinsam weniger einsam»

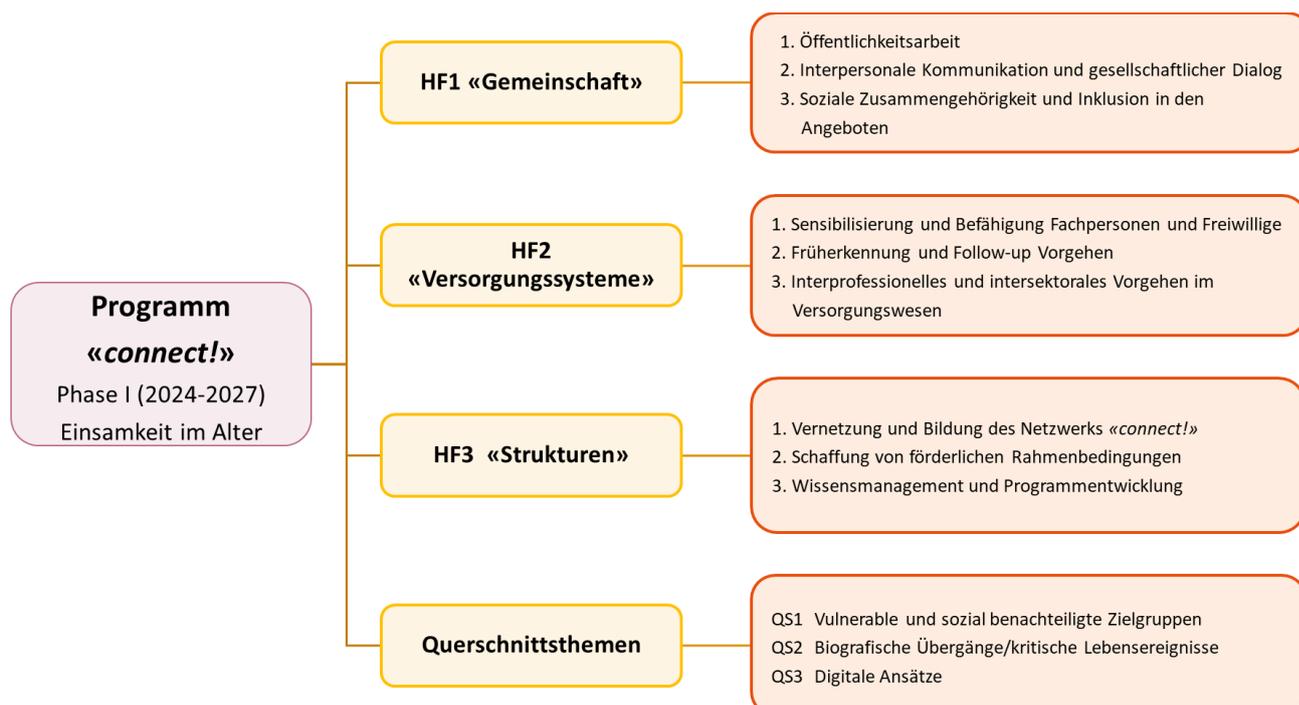
Der Verein «connect!» setzt sich mit einem breiten Netzwerk von Wissenschaftler:innen, Institutionen, Organisationen und Stiftungen für weniger Einsamkeit in der Schweiz ein.

Box 1: Vorstand der Vereins «connect!» (Stand 30.6.2025)

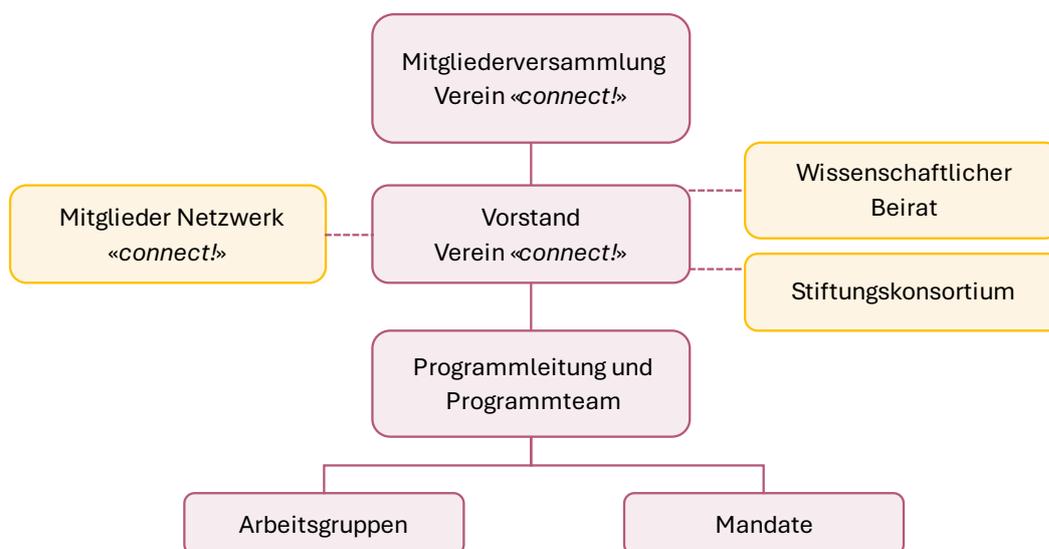


Das Vorprojekt «Einsamkeit im Alter» (Januar 2023 bis April 2024) legte die wissenschaftlichen Grundlagen für das Programm. In Workshops und Gesprächen mit Vertretenden von Kantonen, Städten, Fachleuten, zivilgesellschaftlichen Organisationen und religiösen Institutionen wurden der Bedarf und bestehende Angebote identifiziert und diskutiert.

Seit Mai 2024 bildet der Verein «connect!» das Dach des **Programms «connect! – gemeinsam weniger einsam»**. Die Vision des Programms ist es, dass Menschen in der Schweiz sich sozial eingebunden fühlen und Zugang zu Angeboten haben, die Einsamkeit vorbeugen und reduzieren. Das Programm bietet verschiedene Dienstleistungen an, vernetzt Akteurinnen und Akteure und koordiniert gemeinsame Aktivitäten, sensibilisiert die Bevölkerung und setzt sich für bessere Rahmenbedingungen ein. Das Programm ist in Phase I (2024-2027) in drei Handlungsfelder unterteilt und berücksichtigt 3 Querschnittsthemen:



Organigramm des Programms «connect! – gemeinsam weniger einsam»:



Netzwerk «connect!»: Gründung am 6. November 2024 unter Teilnahme von 69 Fachpersonen aus 50 Organisationen. Die rund 650 Kontakte des Programms wurden im Januar 2025 um eine formelle Beteiligung am Netzwerk gebeten. 2025 werden aus dem Netzwerk verschiedene Unter-Netzwerke zu spezifischen Themen gebildet.

Ein **wissenschaftlicher Beirat** begleitet die Ausarbeitung der Massnahmen. Er steht unter der Leitung von Prof. Dr. med. DrPH Heike Bischoff-Ferrari und ist aus namhaften Forschenden verschiedener Disziplinen zusammengesetzt (Box 2).

Ein **Sounding Board** aus potenziell betroffenen Personen bzw. ihren Vertretungen und Vertretungen von vulnerablen und sozial benachteiligten Personengruppen wurde 2025 konstituiert.

Ein Netzwerk von interessierten **Medienschaffenden** ist im Aufbau.

Zu einem späteren Zeitpunkt soll ein Netzwerk von interessierten und engagierten **Politiker:innen** aufgebaut werden.

Mit der **Programmleitung** für «connect! – gemeinsam weniger einsam» wurde PHS Public Health Services GmbH beauftragt. Das Programmteam per 30.6.2025 (in alphabetischer Reihenfolge):

- Patrick Alpiger, Projektleiter
- Sonja Baltisser, Sekretärin
- Andy Biedermann, Co-Programmleiter
- Larissa Seliger, Praktikantin
- Eva Kreuzer, wissenschaftliche Mitarbeiterin
- Thomas Pfluger, Co-Programmleiter
- Corina Salis Gross, Leiterin Bereich Diversität und Chancengleichheit

Box 2: Wissenschaftlicher Beirat (Stand 30.6.2025)

Prof. Dr. med. DrPH Heike Bischoff-Ferrari, Chair des wissenschaftlichen Beirats, Professorin für Geriatrie an der Universität Basel, Chefärztin und Departementsleitung Akute Altersmedizin an der Universitären Altersmedizin FELIX PLATTER (UAFP)

Prof. Dr. Mauricio Avendano, Associate Professor at the University of Lausanne, and co-director of the Health Economics & Policy Unit at the Department of Epidemiology and Health Systems at Unisanté

Prof. Dr. Jonathan Bennett, Co-Leiter interdepartementales Institut Alter, Berner Fachhochschule

Prof. Dr. Stefano Cavalli, Vorstandsmitglied Verein «connect!», Responsabile Centro competenza anziani, Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana SUPSI

Prof. Dr. Oana Ciobanu, Haute école de travail social et de la santé Lausanne, Haute école spécialisée de Suisse occidentale (HETSL | HES-SO)

Dr. med. Astrid Habenstein, Universitäre Psychiatrische Dienste Bern (UPD)

Prof. Dr. Sabine Hahn, Berner Fachhochschule, Fachbereichsleiterin Pflege, Präsidentin VfP Schweizerischer Verein für Pflegewissenschaft

PD Dr. Yves Henchoz, Unisanté, Centre universitaire de médecine générale et santé publique, Lausanne, responsable de groupe de recherche

Prof. em. Dr. François Höpflinger, Sozialforscher zu demografischen Trends, Alters- und Generationenfragen

Prof. Dr. med. Stefan Klöppel, Universitäre Psychiatrische Dienste Bern, Universitätsklinik für Alterspsychiatrie und Psychotherapie

Prof. Dr. Carlo Knöpfel, Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW), Sozialpolitik und Soziale Arbeit

PD Dr. phil. Tobias Krieger, Universität Bern, Klinische Psychologie und Psychotherapie

Prof. Dr. Dr. Andreas Maercker, Universität Zürich, Professor Psychologisches Institut

PD Dr. med. Thomas Münzer, Chefarzt Geriatrie Klinik St. Gallen

Prof. em. Dr. Pasqualina Perrig-Chiello, Vereinspräsidentin «connect!», Universität Bern, Entwicklungspsychologie und Psychotherapie

Dr. Christina Röcke, Universität Zürich, Co-Direktorin & Geschäftsführerin Healthy Longevity Center (HLC)

Daniela Schuler, Schweizerisches Gesundheitsobservatorium Obsan, Wissenschaftliche Projektleiterin

Prof. Dr. Jürgen StremLOW, Hochschule Luzern HSLU, Leiter Institut Sozialmanagement, Sozialpolitik und Prävention

Prof. Dr. Boris Wernli, Fondation suisse pour la recherche en sciences sociales (FORS) & Université de Lausanne, head of surveys

Förderstiftungen

Ermöglicht wird die Arbeit von «connect!» durch die finanzielle Unterstützung der Age-Stiftung, der Elly Schnorf-Schmid Stiftung, der Dr. med. Kurt Fries-Stiftung, der Ernst Göhner Stiftung, der Beisheim Stiftung und einer Stiftung, die öffentlich nicht genannt werden will.

Separate Anlagen

- Statuten Verein «connect!»
- Protokoll Gründungsversammlung Verein «connect!», Dezember 2024
- Fachartikel und Fachtagungen mit Beteiligungen von «connect!»